©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.zobodat.at

Koleopterologische Rundschau	87	289–291	Wien, September 2017

Ein neuer Bockkäfer aus Ecuador
(Coleoptera: Cerambycidae)

H. SCHMID

Abstract

A new species of Cerambycidae (Coleoptera), *Lasiolepturges similis* from Ecuador, is described.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae, Acanthocini, *Lasiolepturges*, new species, South America, Ecuador.

Einleitung

Die monotypische Gattung *Lasiolepturges* (Typusart: *Lasiolepturges zikani* MELZER, 1928) wurde von MELZER (1928) aus Brasilien (Rio de Janeiro, Itatiaia) beschrieben. Er differenzierte die neue Gattung aufgrund der abstehenden Borsten auf den Flügeldecken sowie den Tibien von *Lepturges* BATES, 1863. Inzwischen wurde *Lasiolepturges zikani* auch aus Französisch Guayana, Bolivien, Ecuador (BEZARK & MONNÉ 2013) und Peru (GALILEO, MARTINS & SANTOS-SILVA 2014) gemeldet.

Bei meiner zweiten Sammelreise nach Ecuador konnte im November 2016 eine neue Art der Gattung *Lasiolepturges* MELZER, 1928 gesammelt werden, die nachfolgend beschrieben wird.

Lasiolepturges similis sp.n.

TYPENMATERIAL: **Holotypus** ♂ (Coll. Schmid, Wien, Österreich): „ECUADOR, Prov. Orellana Loreto, Umg. Rio Pucuno, 420m S00°47'13.3" W77°25'20.5" leg. H. Schmid, 1. XI. 2016".

BESCHREIBUNG: Habitus und Färbung der Oberseite wie in Abb. 1.

Grundfarbe rötlichbraun. Kopf braun. Mandibeln rötlichbraun mit schwarzen Spitzen. Stirn spärlich tomentiert, seicht und dicht punktiert, mit einer schmalen glänzenden Mittellinie. Augenloben 1,5 × so lang wie die Wangen.

Halsschild mit einer feinen netzartigen Struktur, unmittelbar vor der Basis mit sehr grob punktierter Querfurche. Die Seiten sind hinter der Mitte am breitesten aber nicht eckig erweitert.

Die Fühlerglieder (ausgenommen das zweite) von beinahe gleicher Länge, zum Ende hin schmäler und etwas kürzer werdend. Das fünfte Glied erreicht das Ende der Flügeldecken. Die einzelnen Glieder sind braun gefärbt, apikal etwas angedunkelt.

Scutellum kurz anliegend tomentiert. Die Flügeldecken sind braun, mit kurzem anliegendem gelbgrauem Toment bedeckt. Die ersten 4/5 sind dicht und grob punktiert. Die unscheinbare grauweiße Zeichnung besteht aus einer kurzen schmalen Suturalbinde im Bereich der erhabenen Flügeldeckenscheibe; zwei weitere kleine Flecken auf jeder Flügeldecke befinden sich etwas vor der Mitte sowie im letzten Drittel neben der Naht und am Außenrand. Das letzte Abdominalsegment ist halbkreisförmig ausgerandet.

Die Unterseite ist mit kurzem anliegendem weißem Toment versehen.

Beine rotbraun, Hüften und Schenkelansatz heller gefärbt. Vordertibien stark gebogen (Abb. 2).

Körperlänge: 9 mm.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.zobodat.at

Abb. 1: *Lasiolepturges similis*, Holotypus, dorsal.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.zobodat.at

Abb. 2: *Lasiolepturges similis*, Holotypus, Dorsolateralansicht des Vorderkörpers.

Differentialdiagnose: Der Holotypus von *Lasiolepturges similis* wurde mit einem vom Autor im Nordosten von Französisch Guayana (Cayenne, Montagne de Kaw, 200-300 m, leg. A. Puchner, 28.VI.-12.VII.2007; Coll. Puchner, Grafenbach, Österreich) gesammelten Männchen verglichen.

Die neue Art unterscheidet sich von *Lasiolepturges zikani* durch die abweichende Flügeldeckenzeichnung (nicht so ausgeprägte und anders gelagerte, helle Tomentierung) und durch die lang abstehend beborsteten Schenkel. Die Augenloben sind bei *L. zikani* 2,5 × so lang wie die Wangen. Die Querfurche am Halsschild ist tiefer und stärker punktiert.

ETYMOLOGIE: Similis (Latein, ähnlich). Die neue Art ähnelt *Lasiolepturges zikani*.

Literatur

BEZARK, L.G. & MONNÉ, M.A. 2013: Checklist of the Oxypeltidae, Vesperidae, Disteniidae and Cerambycidae, (Coleoptera) of the Western Hemisphere. – Version 2013 https://www.zin.ru/animalia/coleoptera/pdf/checklist_cerambycoidea_2013.pdf

GALILEO, M.H.M., MARTINS, U.R. & SANTOS-SILVA, A. 2014: Two new species and one new genus of South American Cerambycidae (Coleoptera), with redescriptions and distributional records for other taxa. - Insecta Mundi 360: 1-14.

MELZER, J. 1928: Longicorneos do Brasil, novos ou pouco conhecidos (Coleoptera, Cerambycidae). - Archivos do Instituto Biológico 1: 143-158, Tafeln 24–26.

Herbert SCHMID
Bitterlichstraße 17, A – 1100 Wien, Österreich (herbert.schmid2@utanet.at)

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.zobodat.at

Buchbesprechung

QUENEY, P. 2016: Catalogue des coléoptéres de la région parisienne. Myxophaga, Adephaga, Polyphaga aquatiques ou semi-aquatiques et Hydrophiloidea terrestres (adultes). – Conflans Sainte Honorine: Magellanes, 306 pp. Weiche Buchbindung.

Die „Région parisienne“ umfasst die Stadt Paris sowie zehn weitere, rund um Paris gelegene Départments (siehe p. 250). Insgesamt werden 16 Familien im Detail behandelt (Anzahl der Arten in Klammer): Sphaeriusidae (1), Gyrinidae (9), Haliplidae (16), Noteridae (2), Paelobiidae (1), Dytiscidae (96), Helophoridae (16), Georissidae (1), Hydrochidae (7), Hydrophilidae (65), Hydraenidae (20), Scirtidae (15), Elmidae (15), Dryopidae (8), Limnichidae (4), Heteroceridae (4). Das macht insgesamt 280 Arten, also rund 78 % aller 360 in Frankreich vorkommenden Spezies. Aquatische Chrysomelidae und Curculionoidea sind nicht inkludiert, da sie bereits in einem anderen Band behandelt wurden. Andererseits wurden die typischen paraquatischen (uferbewohnenden) Familien Heteroceridae und Limnichidae aufgenommen, die man aber weder als aquatisch noch als semiaquatisch bezeichnen kann.

Der Katalog basiert auf mehr als 10 000 Funddaten. In Tafel VI (p. 18) sind jene 58 Arten gelistet, die nur von einem oder zwei Fundorten bekannt sind. Da sind auch einige Raritäten darunter, wie z.B. *Limnius muelleri* (Elmidae), welcher rezent nur mehr aus Frankreich bekannt ist.

Der Hauptteil des Katalogs, also die Präsentation der einzelnen Arten und deren Fundorte, findet sich auf den Seiten 28–229. Hier wäre anzumerken, dass *Enicocerus* schon längere Zeit nicht mehr als eigene Gattung und schon gar nicht als eigene Tribus (Enicocerini), sondern als Untergattung von *Ochthebius* (Hydraenidae) gilt. Auch die Untergattungseinteilungen von *Hydraena* und *Limnebius* (Hydraenidae) sind nicht up to date.

Für jede einzelne Art gibt es eine eigene Verbreitungskarte (pp. 250–297). *Hydroporus palustris* (Dytiscidae) ist mit 141 Fundorten die häufigste Art der Region, gefolgt von *Agabus bipustulatus* (Dytiscidae). Auf den Seiten 298–306 finden sich Habitusaufnahmen von je einem Vertreter aller behandelten Gattungen. Leider gibt es keine Habitatfotos.

Ein systematischer Index ist zwar vorhanden, man muss aber danach suchen, denn er findet sich überraschenderweise nicht am Ende des Buches sondern noch vor den Verbreitungskarten und Habitusaufnahmen (pp. 230–237). Das Literaturverzeichnis ist gar noch weiter vorne, nämlich auf den Seiten 24–26 abgedruckt.

Der „Catalogue des coléoptéres de la région parisienne” ist insgesamt ein sehr solides Werk, das auch viele ökologische Angaben enthält. Sehr empfehlenswert!

M.A. JÄCH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 87_2017

Autor(en)/Author(s): Schmid Herbert

Artikel/Article: Ein neuer Bockkäfer aus Ecuador (Coleoptera: Cerambycidae) 289-291